‚Mach mal!‘

Jesus ist auferstanden!

Passion & Ostern

Ausmalen, weitermalen, entdecken, rätseln, basteln, experimentieren …

mit Passions- und Ostergeschichten

aus der Basis-Bibel

Gute Nachricht nach Lukas

Evangelische Jugend Bremen

© PiKS, Anja Stieghorst 2020

Symbole/Zeichen:

Bibeltext

aus der Basisbibel

Infos & Internet-links

Kreativ

-Anleitungen

Hinweis für Eltern:
Als Text nutzen wir hier einen ‚echten' Bibeltext – keine für Kinder umgeschriebene Version. Sollten Wörter in den Texten vorkommen, die sie ihrem Kind nicht erklären können, hilft vielleicht die Homepage der Basisbibel (s.u.). Dort werden viele Begriffe sehr gut verständlich, kurz erklärt. Dafür geben Sie auf der Homepage die entsprechende Bibelstelle ein. Wenn Sie dann auf die blau markierten Wörter klicken, erscheint dazu die Erklärung.

Die Ausmal-Bilder sind der alternative ‚Erzähltext'. Grade für jüngere Kinder reicht es vielleicht, einfach nur die Überschrift vorzulesen und dann die Bilder zu erkunden.

Infos zur Bibel

Damit alle Menschen sich gut verständigen können, was sie lesen oder worüber sie grade diskutieren oder nachdenken, ist die Bibel eingeteilt in:

Altes Testament/1. Teil (vor Jesus) & Neues Testament/ 2. Teil – mit Jesus!
+ Buch
+ Kapitel
+ Vers

Bei diesem ‚Mach mal' sind wir im Neuen Testament im Buch ‚Lukas'.
Die Kapitel und Verse sind immer angegeben.

Lukas 6, 17
heißt also: im Buch ‚Lukas' im Kapitel 6 (fette Zahl) im Vers 17 (Zahl im Text)

Die ursprünglichen Bibeltexte sind in Hebräisch und Griechisch geschrieben. Eine deutschsprachige Bibel ist also immer nur eine Übersetzung der alten Texte!

Hier wird die Übersetzung der Basis-Bibel benutzt.
siehe auch https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/basisbibel/bibeltext/

Jesus und seine Leute

Lukas 8, 1 - 4

Die Zwölf und viele Frauen begleiten Jesus

1 Einmal, in der folgenden Zeit, zog Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf. Überall verkündete er die Gute Nachricht vom Reich Gottes. Die Zwölf
begleiteten ihn. 2 Es waren auch einige Frauen dabei, die Jesus von bösen Geistern und Krankheiten geheilt hatte: Maria aus Magdala, die er von sieben
Dämonen befreit hatte; 3 Johanna, die Frau von Chuzas, einem Verwalter im Dienst des Herodes; Susanna und viele andere. Sie alle unterstützten Jesus
und die Jünger mit dem, was sie besaßen.

Steckbrief Jesus

1) Muttersprache:

2) Religion:

3) der eigene Name in Muttersprache:

4) Herkunftsort:

5) Geburtsort:

6) Geburtsjahr:

7) Mutter:

8) Vater:

9) Geschwister:

10) erlernter Beruf:

11) Getauft durch:

12) Taufjahr:

13) letzter Beruf:

14) Sterbejahr:

15) Sterbeort:

16) bekannte Schüler*innen von ihm:

Steckbrief-Chaos

Welche Antwort gehört wohin?

Die richtige Lösung steht auf der letzten Seite!

J Wanderprediger, religiöser Lehrer
G Nazareth, Galiläa
I Gott/Josef
L Zimmermann/Bauhandwerker

D Aramäisch
C Maria
A ca. 30 n. Chr.
M Jeschua/Jeschu
יֵשׁוּעַ

P Simon Petrus, Maria Magdalena, Johannes, Susanna, Andreas, Matthäus, Thomas, Johanna, Jakobus, Philippus und noch viele mehr
O Betlehem, Judäa
E Brüder Jakobus, Joses, Judas, Simon + Schwestern
B Johannes d. Täufer

K Judentum
N Jerusalem
F ca. 28 n. Chr.
H ca. 7 v. Chr.

Jesus predigt und lehrt

Lukas 6, 17 – 21 + 27 – 36

Viele Menschen kommen zu Jesus

17 Jesus stieg mit den Aposteln vom Berg hinab bis zu einem ebenen Platz. Dort hatten sich viele Menschen versammelt: eine große Schar seiner Jünger,
Leute aus ganz Judäa, aus Jerusalem und aus dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon. 18 Sie kamen, um Jesus zu hören und von ihren Krankheiten geheilt
zu werden. Menschen, die unter bösen Geistern litten, wurden von ihnen befreit. 19 Die ganze Volksmenge wollte Jesus berühren. Denn heilende Kraft
ging von ihm aus und machte alle gesund.

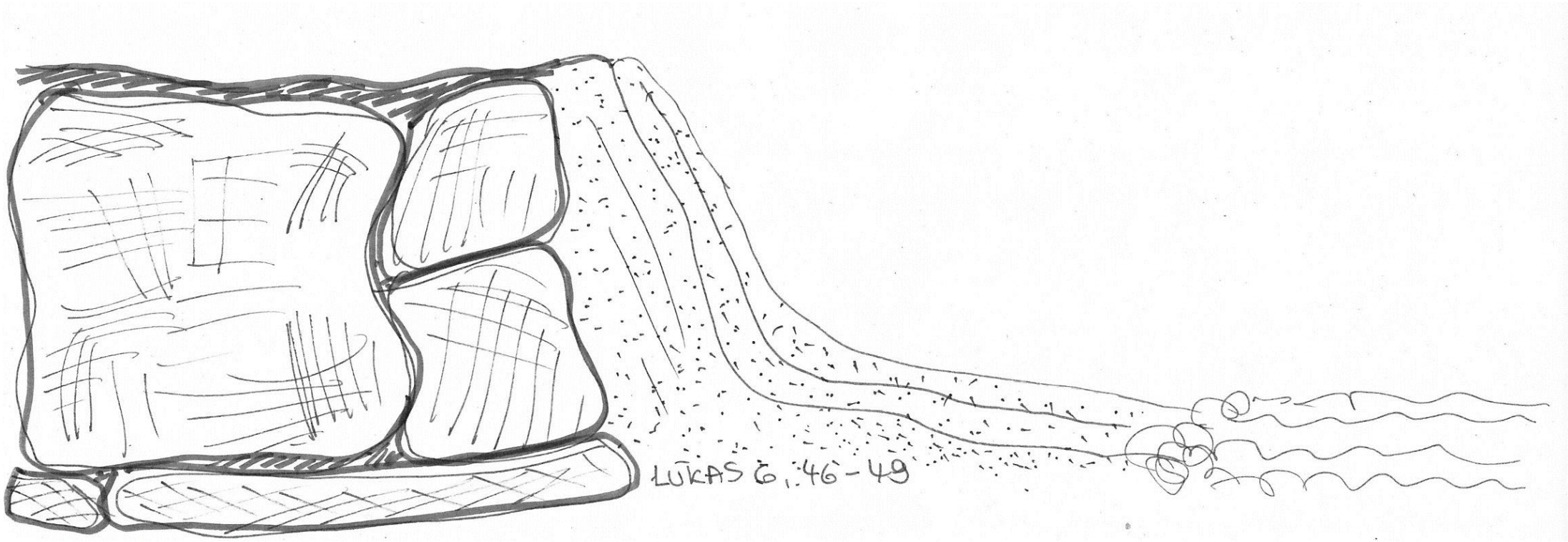
Die Predigt am Fuß des Berges

20 Jesus blickte auf seine Jünger und sagte: »Glückselig seid ihr, die ihr arm seid. Denn euch gehört das Reich Gottes. 21 Glückselig seid ihr, die ihr jetzt
hungert. Denn ihr werdet satt werden. Glückselig seid ihr, die ihr jetzt weint. Denn ihr werdet lachen. …27 »Aber euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt
eure Feinde. Tut denen Gutes, die euch hassen. 28 Segnet die, die euch verfluchen. Betet für die, die euch beschimpfen. 29 Schlägt dich einer auf die
Backe, halte ihm auch die andere Backe hin. Und nimmt dir einer den Mantel weg, überlasse ihm auch das Hemd. 30 Gib jedem das, worum er dich bittet.
Und wenn dir jemand etwas wegnimmt, das dir gehört, dann fordere es nicht zurück. 31 Genauso, wie ihr behandelt werden wollt, behandelt auch die
anderen. 32 Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben: Welchen besonderen Dank erwartet ihr da von Gott? Sogar die Menschen, die voller Schuld sind,
lieben ja die, von denen sie geliebt werden. 33 Wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun: Welchen besonderen Dank erwartet ihr da von Gott?
Sogar die Menschen, die voller Schuld sind, handeln so. 34 Wenn ihr nur denen etwas leiht, von denen ihr es wieder zurückerwarten könnt: Welchen
besonderen Dank erwartet ihr da von Gott? Sogar die Menschen, die voller Schuld sind, leihen sich gegenseitig Dinge, die sie später zurückbekommen. 35
Nein! Liebt eure Feinde. Tut Gutes und verleiht, ohne etwas dafür zu erhoffen. Dann werdet ihr großen Lohn erhalten und Kinder des Höchsten sein. Denn
Gott selbst ist gut zu den undankbaren und schlechten Menschen.« 36 »Seid barmherzig, so wie euer Vater barmherzig ist. …

Sprachlos!?

Auf der nächsten Seite siehst du: Jesus fehlen die Worte! Findest du die Worte für ihn in den richtigen Versen?

SPRINGT VOR FREUDE!
Vers 23
Aber euch, die ihr mir zuhört, sage ich:
Vers 27
Vers 36
Vers 31
Lukas 6, 17 - 49



Das Gleichnis vom Hausbau

Lukas 6, 47 – 49 *Jesus sagt:*

47 Wer zu mir kommt und meine Worte hört und sie befolgt – ich will euch zeigen, wem er gleicht: 48 Er ist wie ein Mensch, der ein Haus baute. Er hob eine tiefe Grube aus und legte das Fundament auf felsigem Boden. Als es nun Hochwasser gab, prallten die Wassermassen gegen das Haus. Und sie konnten es nicht erschüttern – so gut war es gebaut. 49 Aber wer meine Worte hört und sie nicht befolgt: Der ist wie ein Mensch, der sein Haus ohne Fundament direkt auf die Erde baute. Als die Wassermassen dagegen prallten, stürzte es sofort ein – es wurde völlig zerstört.«

musikalische Internet-links zu dem Text

https://www.youtube.com/watch?v=y8YFhFDVB9A

Lied: Don't build your house on a sandy land

Don't build your house on a sandy land, don't build it too near the shore. Well it may look kind of nice but you have to build it twice, so you have to build your house once more. You better build your house upon a rock. Make a good foundation on a solid spot. And the storms may come and go, but the peace of god you will know.

https://www.youtube.com/watch?v=R_pCdlsqJWc

Lied „Bau dein Haus nicht auf Sand" Siegfried Fietz & Michael F. Strauss

Hausbau

Mal ein schönes Haus an eine kluge Stelle!

Jesus im Streit mit Pharisäern, Schriftgelehrten, Gesetzeslehrern

Lukas 11, 52 – 54 + 12, 1 + 20, 20

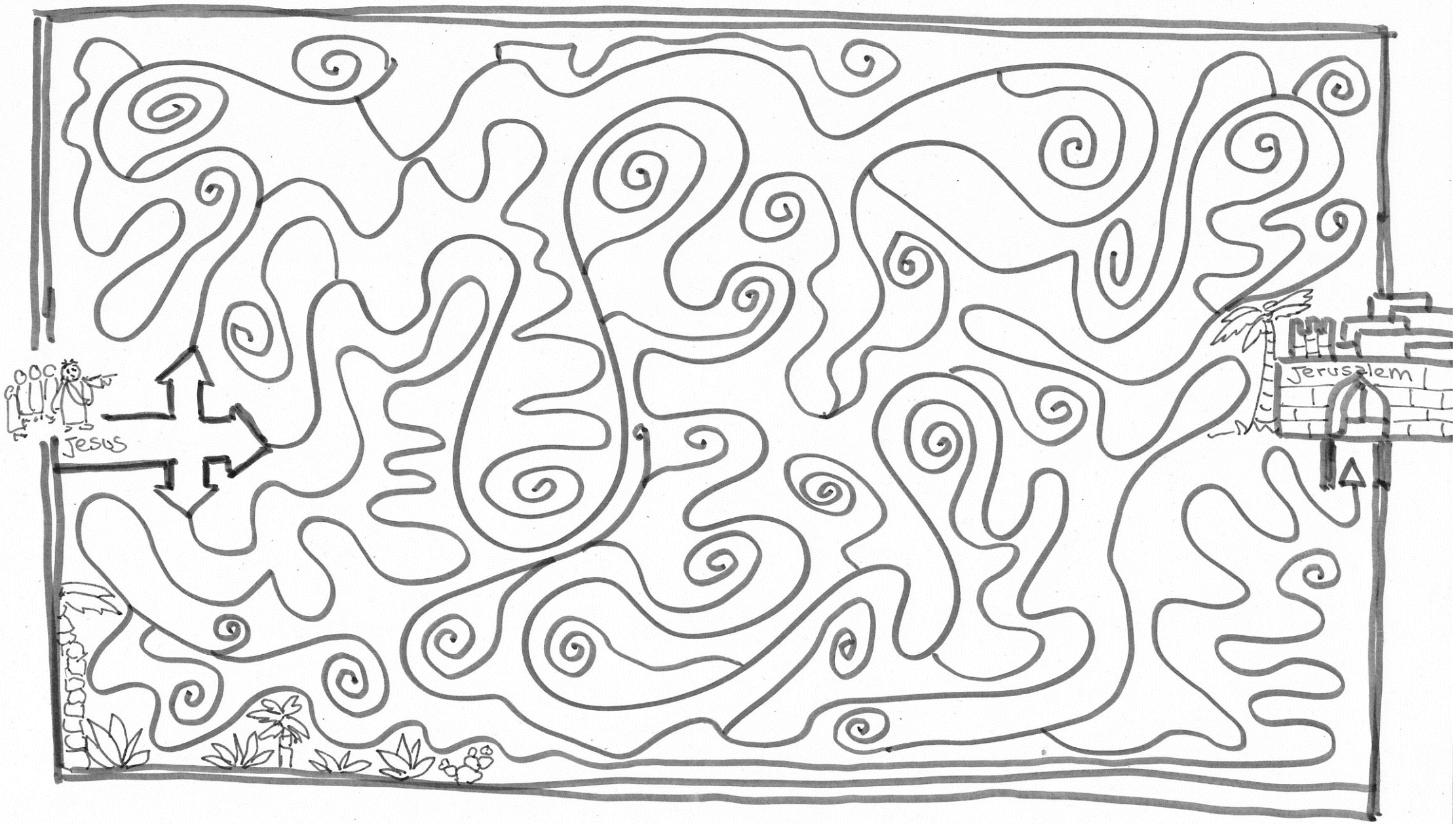
11 Jesus sagte: 52 Wie schrecklich für euch Gesetzeslehrer! Ihr habt den Schlüssel weggenommen, der die Tür zur Erkenntnis aufschließt. Ihr seid selbst nicht hineingegangen und habt alle abgehalten, die hineingehen wollten.« 53 Jesus verließ das Haus des Pharisäers. Die Schriftgelehrten und Pharisäer gerieten in Wut. Sie bedrängten ihn hartnäckig mit immer neuen Fragen. 54 Denn sie lauerten darauf, aus seinem Mund etwas zu hören, das sie gegen ihn verwenden konnten.

12 1 Inzwischen waren Tausende von Menschen zusammengekommen – so viele, dass sie sich gegenseitig auf die Füße traten. Da begann Jesus zu sprechen, zuerst nur zu seinen Jüngern: »Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt: vor ihrer Scheinheiligkeit!

20 20 Die führenden Priester und Schriftgelehrten ließen Jesus nicht mehr aus den Augen. Sie schickten Spitzel zu ihm. Die sollten so tun, als wollten sie nach Gottes Willen leben. Mit einer Fangfrage sollten sie Jesus eine Falle stellen und ihn dann den Gerichten und der Macht des römischen Bevollmächtigten ausliefern

Spionage

Hier versteckt sich eine Spionin oder ein Spion! Entdeckst du sie/ihn? Woran kannst du ihn/sie erkennen?



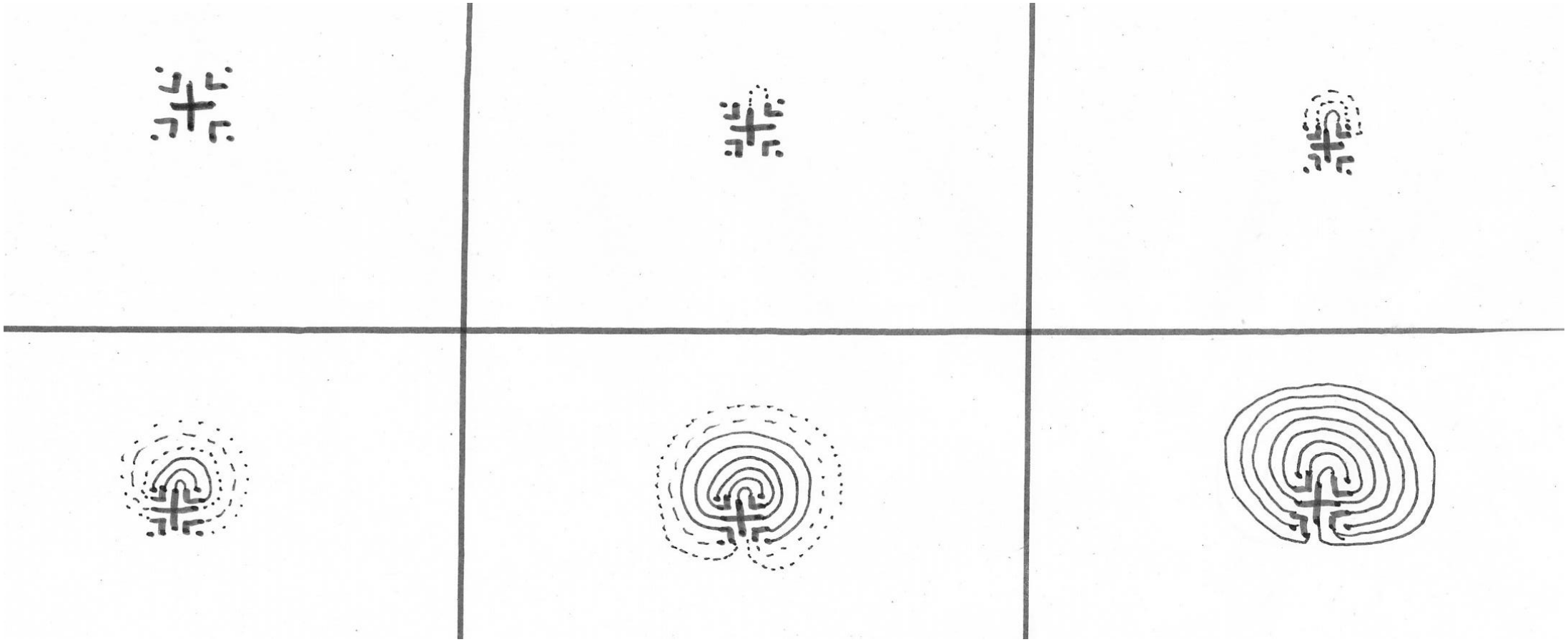
Jesus auf dem Weg nach Jerusalem

Lukas 9, 51

51 Dann war es so weit: Die Tage kamen näher, an denen Jesus die Welt verlassen und in den Himmel aufgenommen werden sollte. Da nahm Jesus sein Ziel fest in den Blick und machte sich auf den Weg nach Jerusalem.

Navi für Jesus

Finde den Weg nach Jerusalem.



Infos & Internet-links

Mit Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Christen erinnern sich in den rund sieben Wochen vor Ostern an die Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung. Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Christen fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. Unterstützung bietet dabei die Fastenaktion der evangelischen Kirche unter dem Motto „7 Wochen ohne“.
https://www.ekd.de/Passionszeit-10822.htm

Einen Tag nach Faschingsdienstag beginnt am Aschermittwoch die Passionszeit.
Bis Ostern erinnert sie 46 Tage lang an das Leiden und den Tod von Jesus.
Immer mehr Christen greifen heute eine alte Tradition wieder auf. Sie fasten in der Passionszeit – (manche) allerdings nur an 40 von 46 Tagen, denn an den Sonntagen gibt es Fasten-frei. Früher wurden vor allem Fleisch, Süßigkeiten, Knabberkram und Alkohol sechs Wochen lang verbannt. Der Sinn des Fastens ist es aber vor allem, sich mehr als sonst auf seinen Glauben zu besinnen, anderen Menschen zu helfen, und sich selbst einmal wieder zu überlegen, welche Dinge im Leben wirklich wichtig sind. Daher geht es vielen Christen heute beim Fasten nicht mehr nur ums Essen und Trinken. Viele von ihnen verzichten auch auf Zeitfresser wie Fernsehen oder aufs Daddeln auf dem Smartphone. Dafür nehmen sie sich zum Beispiel vor, einen einsamen Nachbarn zu besuchen, bei einer Umweltschutzaktion mitzumachen oder anderswo zu helfen oder etwas Gutes zu tun.
https://mobil.religionen-entdecken.de/lexikon/p/passionszeit

Die Passions-/Fastenzeit ist heute im Kirchenjahr eine Zeit der Einkehr, der Konzentration, des Betens, der’Innerlichkeit‘.

Labyrinth

Hier siehst du, wie du ein Labyrinth selber zeichnen kannst.

Ein Labyrinth ist ein Symbol für das „sich konzentrieren“ und „ganz nach innen gehen“. Ein Labyrinth hat nur einen Weg, der über viele Biegungen ganz nach innen geht – da geht es darum, sicher und konzentriert in die Mitte zu kommen. Ein Irrgarten -im Vergleich dazu- hat viele Wege – da geht es darum, den richtigen Weg zum Ziel zu

Jesus zieht in Jerusalem ein

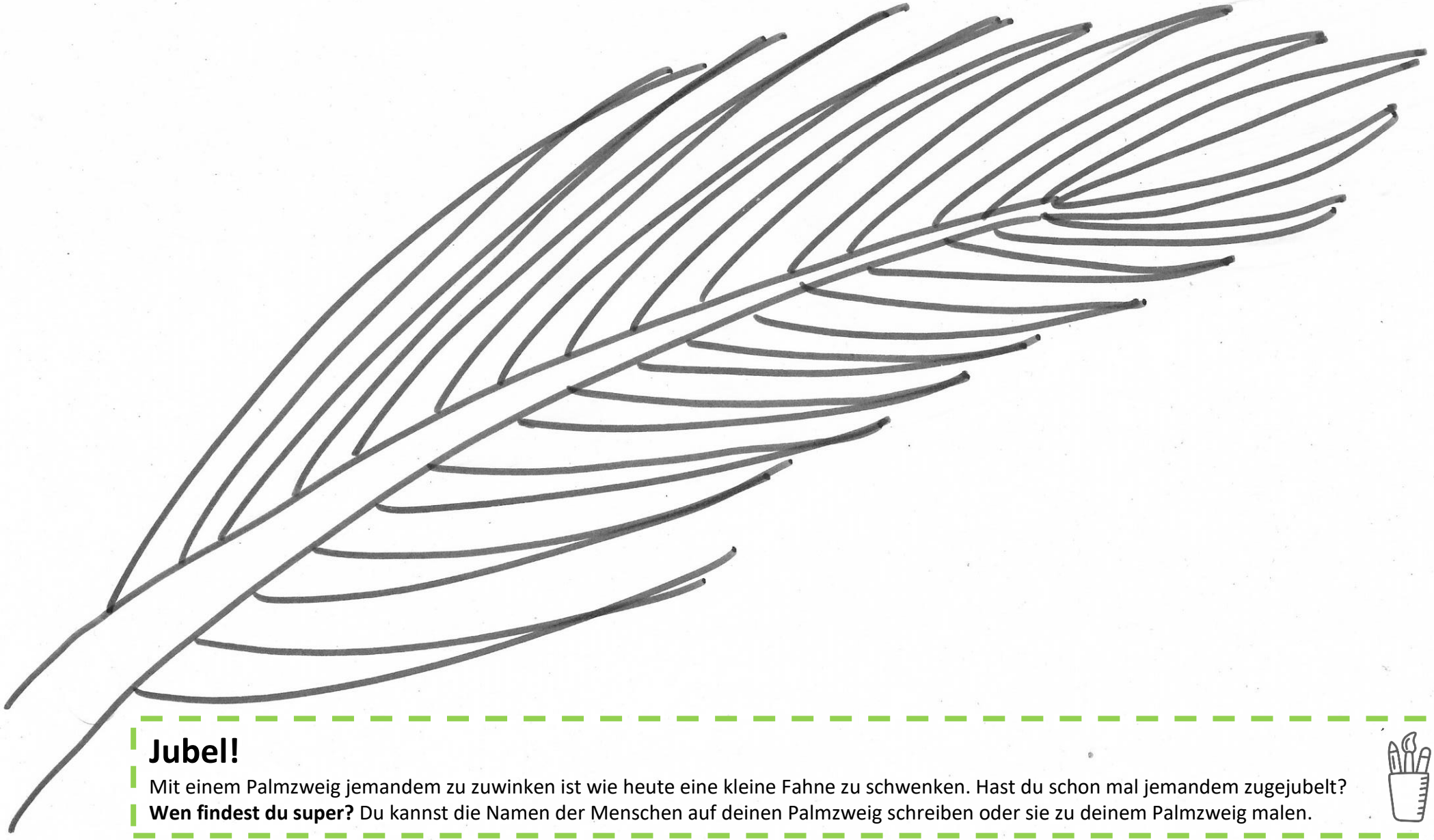
Lukas, 19, 29 - 40

19 29 Dann, in der Nähe von Betfage und Betanien,kam Jesus zu dem Berg, der »Ölberg« heißt. Von dort schickte er zwei seiner Jünger v[illegible] und sagte: »Geht in das Dorf, das vor euch liegt. Wenn ihr hineinkommt, findet ihr einen jungen Esel angebunden. Auf ihm ist noch nie ein Mensch ge[illegible]ndet ihn los und bringt ihn her. 31 Und wenn euch jemand fragt: ›Warum bindet ihr ihn los?‹, dann sagt: ›Der Herr braucht ihn!‹« 32 Die beiden Jünger, die Jesus geschickt hatte, gingen in das Dorf und fanden alles genau so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. 33 Als sie den Esel losmachten, fragten die Besitzer: »Warum bindet ihr den Esel los?« 34 Sie antworteten: »Der Herr braucht ihn!« 35 Sie brachten den Esel zu Jesus und legten ihre Mäntel auf seinen Rücken. Dann ließen sie Jesus aufsteigen. 36 Während er weiterzog, breiteten die Jünger ihre Mäntel als Teppich auf der Straße aus. 37 So kam Jesus zu der Stelle, wo der Weg vom Ölberg nach Jerusalem hinabführt. Da brach die ganze Schar der Jüngerinnen und Jünger in lauten Jubel aus. Sie lobten Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten. 38 Sie riefen: »Stimmt ein in unser Loblied auf den König, der im Namen des Herrn kommt. Friede herrscht im Himmel und Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!« 39 Es waren auch einige Pharisäer unter der Volksmenge. Die riefen ihm zu: »Bring doch deine Jünger zur Vernunft!« 40 Jesus antwortete ihnen: »Das sage ich euch: Wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!«

Fehlersuche

Hier verstecken sich 5 Fehler im Bild. Findest du sie?

Lösung s. letzte Seite



Jubel!

Mit einem Palmzweig jemandem zu zuwinken ist wie heute eine kleine Fahne zu schwenken. Hast du schon mal jemandem zugejubelt?
Wen findest du super? Du kannst die Namen der Menschen auf deinen Palmzweig schreiben oder sie zu deinem Palmzweig malen.

Infos & Internet-links

Der Palmsonntag ist heute im Kirchenjahr der Sonntag direkt vor Ostern.

„Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche, in der die Christen an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz erinnern. In der evangelischen Liturgie trägt der Tag den lateinischen Namen "Palmarum", Sonntag der Palmen. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus, der lange in Galiläa gepredigt hatte und dann nach Judäa zog, von Betanien am Ölberg aus auf einem Esel in die Stadt hinein und wurde vom Volk als Friedenskönig jubelnd empfangen.“
aus: *https://www.evangelisch.de/inhalte/99106/25-03-2010/sie-nahmen-palmzweige-und-riefen-hosianna*

Pläne gegen Jesus

Lukas 22, 1 – 6

1 Es war kurz vor dem Fest der Ungesäuerten Brote*, das Passafest genannt wird. 2 Die führenden Priester und die Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus heimlich umzubringen. Denn sie hatten Angst vor dem Volk. Judas wird zum Verräter 3 Da ergriff der Satan Besitz von Judas, der auch Iskariot genannt wurde. Er war einer aus dem Kreis der Zwölf. 4 Judas ging zu den führenden Priestern und den Hauptleuten der Tempelwache. Er besprach mit ihnen, wie er ihnen Jesus in die Hände liefern konnte. 5 Sie waren hoch erfreut und vereinbarten, ihm Geld dafür zu geben. 6 Judas war einverstanden. Von da an suchte er nach einer günstigen Gelegenheit, ihnen Jesus in die Hände zu liefern. Das Volk sollte nichts davon bemerken.

**das jüdische Passahfest/Pessachfest*

Gefühl-Farben

Welche Farben gehören für dich zu den Gefühlen, die diese Personen evtl. haben? Mal den Kreis in den Gefühl-Farben

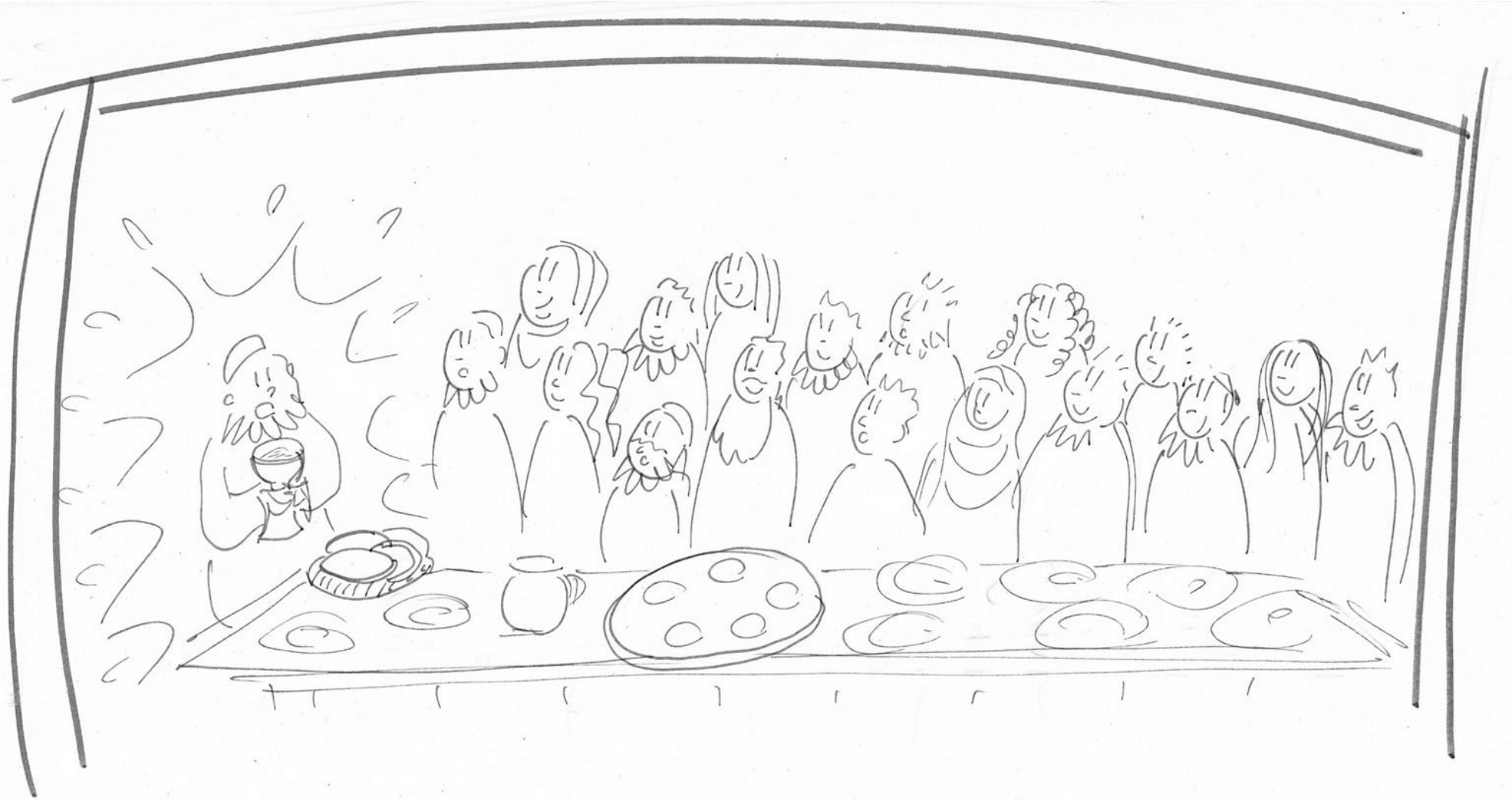
Infos zu ‚Pessach'

Buchtipp: Lena feiert Pessach mit Alma - Lesemaus- von Myriam Halberstam/Julia Späth

Internet-Tipps:

https://mobil.religionen-entdecken.de/lexikon/p/pessach

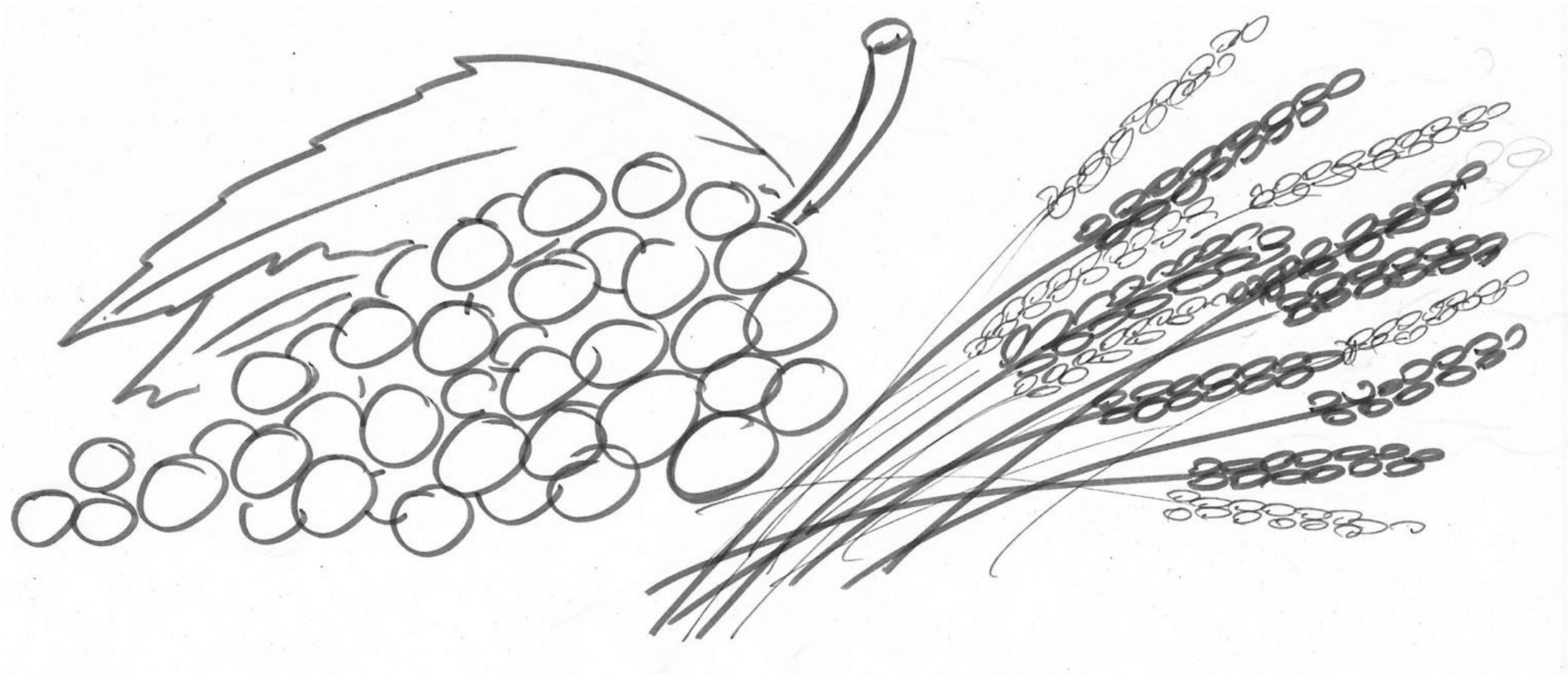
https://www.hagalil.com/kinder/kidz/haschanah/pessach-1.htm



Jesus feiert mit deinen Leuten das Passamahl

Lukas 22, 14 – 23

14 Als die Stunde für das Passamahl gekommen war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch. 15 Und Jesus sagte zu ihnen: »Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Passamahl mit euch zu
essen, bevor mein Leiden beginnt. 16 Das sage ich euch: Ich werde das Passamahl so lange nicht mehr essen, bis es in Vollendung gefeiert wird im Reich Gottes.« 17 Dann nahm Jesus den Becher,
sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen Becher und teilt den Wein unter euch! 18 Das sage ich euch: Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken – so lange, bis das Reich Gottes
kommt.« 19 Anschließend nahm er das Brot und sprach das Dankgebet. Er brach das Brot in Stücke, gab es ihnen und sagte: »Das ist mein Leib. Er wird für euch gegeben. Tut das immer wieder zur
Erinnerung an mich.« 20 Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Er kommt zustande durch
mein Blut, das für euch vergossen wird.« Jesus sagt: Einer von euch wird mich verraten! 21 »Aber seht doch: Einer wird mich verraten. Er sitzt hier mit mir am Tisch. 22 Der Menschensohn muss
den Weg gehen, den Gott für ihn bestimmt hat. Aber wie schrecklich wird es für den Menschen, der ihn verrät!« 23 Da fingen die Jünger an, sich gegenseitig zu fragen: »Wer von uns würde so
etwas tun?«

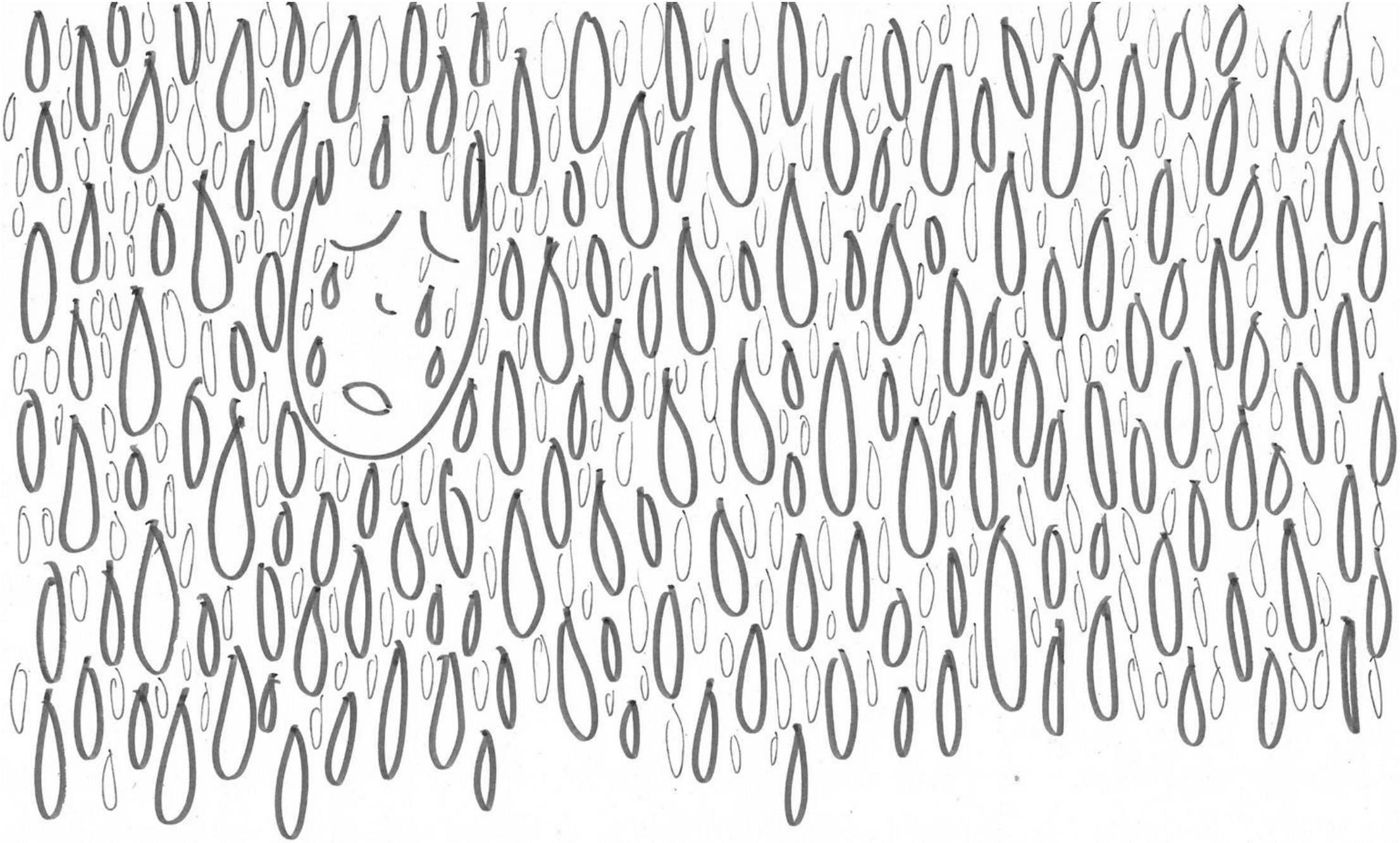


Gründonnerstag

„Gründonnerstag heißt der Tag vor Karfreitag in der Osterwoche. Er erinnert die Christen an das Abschiedsmahl, das Jesus mit seinen Jüngern eingenommen hat. Jesus saß an diesem Abend laut Überlieferung noch einmal mit seinen engsten Freunden zusammen. Um ihnen zu zeigen, wie wichtig sie ihm sind, wusch er ihnen die Füße.
Am Gründonnerstag werden überall Gottesdienste mit Abendmahl gefeiert. In manchen Gemeinden treffen sich Christen auch zum gemeinsamen Abendessen und lesen dabei die Geschichte vom letzten Abendmahl mit Jesus und seinen Jüngern in der Bibel. Viele Christen essen am Gründonnerstag nach alter Tradition viel Grünes. **Der Name des Tages kommt aber vermutlich von "Grienen". Das ist Mittelhochdeutsch und heißt "wimmern" oder "weinen".“**
aus: https://mobil.religionen-entdecken.de/lexikon/g/gruendonnerstag

Küchenschlacht

Was kannst du aus Trauben und Weizen alles machen? Hast du schon einmal Traubensaft selber gemacht? Oder Getreide selber gemahlen? Vielleicht kannst du das probieren? Was magst du am liebsten? Kennst du ein Rezept?
Beim Abendmahl gibt es Traubensaft oder Wein und Oblaten oder Brot.



Gründonnerstag = Greindonnerstag

Welche Farben gehören für dich zu den Gefühlen, die zum Weinen für dich dazu gehören? Mal die Tränen in den Farben an.

Jesus und seine Leute im Garten Getsemani

Lukas 22, 39 – 46

39 Jesus verließ die Stadt und ging wie gewohnt zum Ölberg. Die Jünger folgten ihm. 40 Als er dort ankam, sagte er zu ihnen: »Betet, damit ihr die kommende Prüfung besteht.«
41 Er selbst ging noch ein paar Schritte weiter – etwa einen Steinwurf weit. Dann kniete er nieder und betete. 42 Er sagte: »Vater, wenn du willst, nimm diesen Becher fort, damit ich ihn nicht trinken muss! Aber nicht, was ich will, soll geschehen, sondern was du willst!« 43 Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. 44 Todesangst kam in ihm auf und er betete noch angespannter. Dabei tropfte sein Schweiß wie Blut auf den Boden. 45 Dann stand er vom Gebet auf und ging zurück zu den Jüngern. Er sah, dass sie vor lauter Trauer in Schlaf gefallen waren. 46 Er fragte sie: »Wie könnt ihr nur schlafen? Steht auf und betet, damit ihr die kommende Prüfung besteht!«

Jesus wird verhaftet

Lukas 22, 47 – 54

47 Während Jesus das sagte – sieh doch: Da näherte sich eine Truppe. Judas, einer der Zwölf, ging an der Spitze. Er kam auf Jesus zu und wollte ihm einen
Kuss geben. 48 Aber Jesus sagte zu ihm: Judas, willst du den Menschensohn wirklich mit einem Kuss verraten? 49 Da merkten seine Begleiter, was
geschehen sollte. Sie fragten: »Herr, sollen wir mit dem Schwert zuschlagen?« 50 Und einer von ihnen schlug nach dem Anführer der Truppe des Obersten
Priesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. 51 Aber Jesus sagte: »Hört auf damit!« Und er berührte das Ohr und heilte den Mann. 52 Dann wandte er sich an
die Leute, die ihn festnehmen wollten: die führenden Priester, die Hauptleute der Tempelwache und die Ratsältesten. Er sagte: »Mit Schwertern und
Knüppeln seid ihr hier angerückt! Bin ich denn ein Verbrecher 53 Täglich war ich bei euch im Tempel, dort habt ihr keine Hand gegen mich gerührt. Aber
jetzt ist eure Stunde gekommen, und die Finsternis tritt ihre Herrschaft an.« Petrus bestreitet, dass er Jesus kennt 54 Die Männer nahmen Jesus fest,
führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Obersten Priesters. Petrus folgte ihnen in einiger Entfernung.

Weitermalbild

Jesus wird verhaftet und wehrt sich nicht. Was passiert da noch alles?

Mal das Bild weiter!

Jesus vor dem Hohen Rat

Lukas 22, 66 – 71

66 Als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, dazu die führenden Priester und die Schriftgelehrten. Dann ließen sie Jesus in ihr Gerichtsgebäude bringen. 67 Sie forderten ihn auf: »Sag uns, wenn du der Christus bist!« Jesus antwortete: »Wenn ich es euch sage, werdet ihr nicht glauben! 68 Und wenn ich euch etwas frage, werdet ihr nicht antworten. 69 Aber von jetzt an wird der Menschensohn an der rechten Seite Gottes sitzen, der Macht über alles hat.« 70 Da riefen alle: »Also bist du der Sohn Gottes?« Und Jesus antwortete ihnen: »Ihr sagt es: Ich bin's!« 71 Da sagten sie: »Wozu brauchen wir noch Zeugen? Wir haben es aus seinem eigenen Mund gehört!«

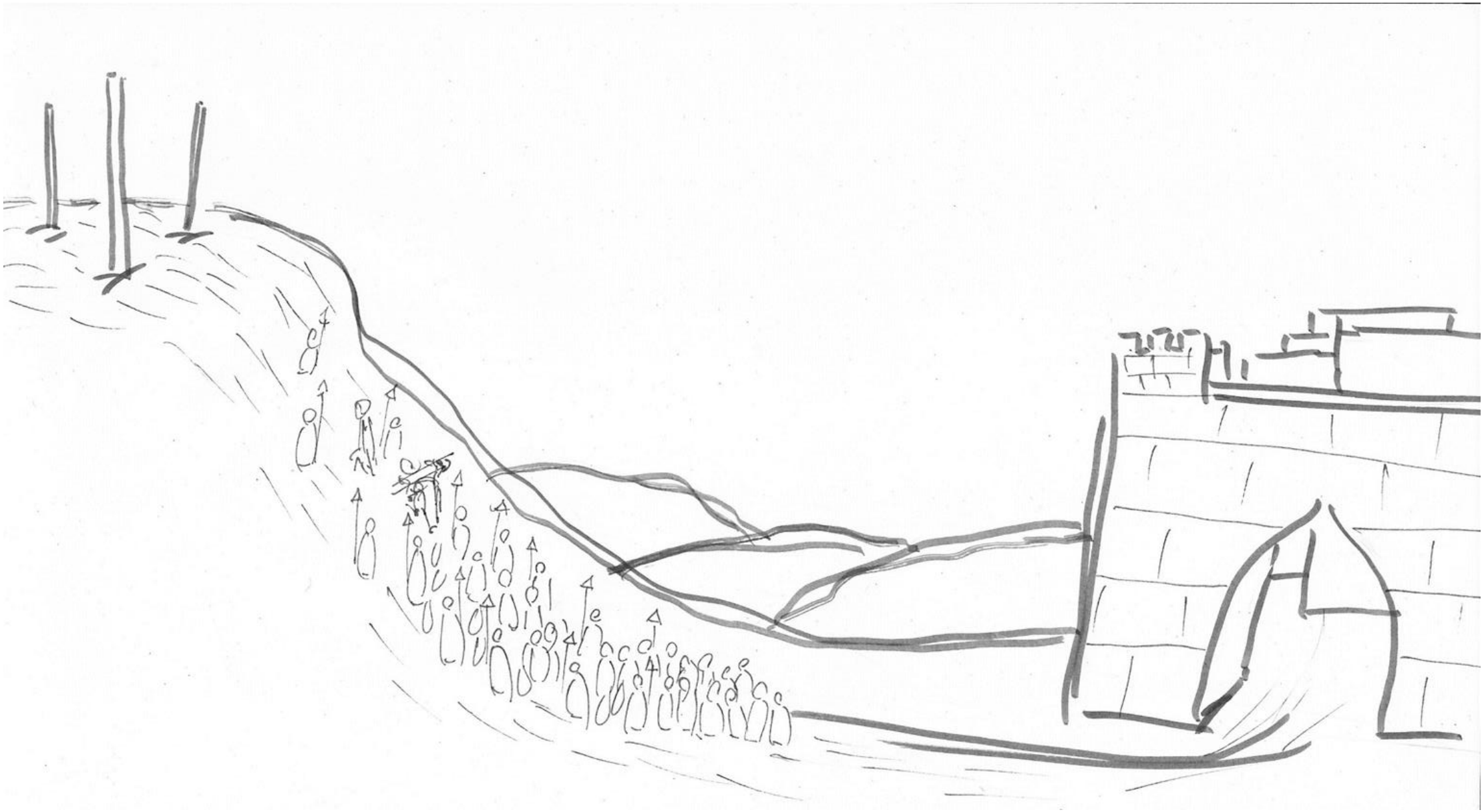
Jesus bei Pilatus

Lukas 23, 1 - 4 + 14 – 18A + 20 - 24

1 Die ganze Versammlung erhob sich und sie brachten Jesus zu Pilatus. 2 Dort brachten sie ihre Anklagepunkte gegen ihn vor: »Wir haben festgestellt, dass dieser Mann unser Volk aufhetzt. Er sagt: ›Gebt dem Kaiser keine Steuern!‹ Und: ›Ich bin Christus, der König!‹« 3 Pilatus fragte ihn: »Bist du der König der Juden?« Jesus antwortete: »Du sagst es.« 4 Pilatus sagte zu den führenden Priestern und der Volksmenge: »Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.« … 14 Er sagte zu ihnen: »Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, weil er angeblich das Volk aufhetzt. Seht doch: Ich habe ihn in eurem Beisein verhört. Keiner der Anklagepunkte, die ihr gegen ihn vorbringt, hat sich bestätigt. 15 Ja sogar Herodes hat ihn wieder zu uns zurückgeschickt. Seht doch: Er hat nichts getan, wofür er den Tod verdient. 16 Ich lasse ihn auspeitschen, dann gebe ich ihn frei.« 18 Doch sie schrien alle wie aus einem Mund: »Weg mit ihm! … 20 Noch einmal redete Pilatus den Leuten zu, denn er wollte Jesus freigeben. 21 Aber die schrien: »Kreuzige, kreuzige ihn!« 22 Da wandte er sich zum dritten Mal an sie: »Was hat er denn verbrochen? Ich kann nichts an ihm finden, wofür er den Tod verdient. Ich lasse ihn auspeitschen, dann gebe ich ihn frei.« 23 Aber sie bedrängten ihn weiter und schrien immer lauter: »Ans Kreuz mit ihm!« Zuletzt hatte ihr Geschrei Erfolg: 24 Pilatus entschied, ihre Forderung zu erfüllen.

Gesichter zeichnen

Alle schreien gemeinsam – dazu brauchen einige noch Gesichter.
Zeichne die Gesichter.
Wie schreien die Leute?



Jesus auf dem Weg zur Hinrichtung

Lukas 23, 26 – 27 + 32

26 Die Soldaten führten Jesus zur Hinrichtung. Unterwegs hielten sie Simon von Zyrene an, der gerade vom Feld zurückkam. Sie luden ihm das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus her trug. 27 Viele Leute aus dem Volk liefen hinterher. Darunter waren Frauen, die sich auf die Brust schlugen und um ihn weinten. … 32 Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt.

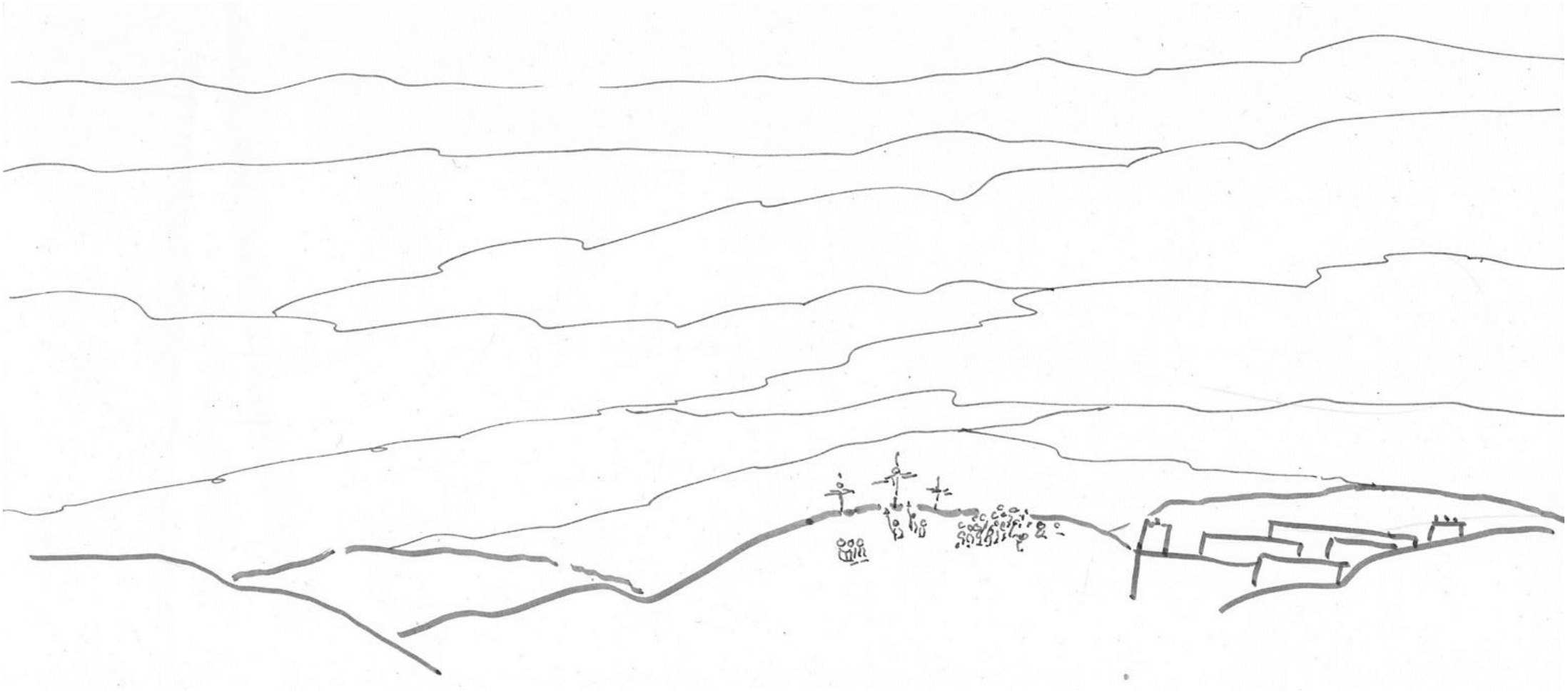
Jesus am Kreuz

Lukas 23, 33 – 38

33 So kamen sie zu der Stelle, die »Schädel« genannt wird. Dort kreuzigten sie Jesus und die beiden Verbrecher – den einen rechts, den anderen links von ihm. 34 Aber Jesus sagte: »Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.« Die Soldaten verteilten seine Kleider und losten sie untereinander aus. 35 Das Volk stand dabei und schaute zu. Die Mitglieder des jüdischen Rates verspotteten ihn. Sie sagten: »Andere hat er gerettet. Jetzt soll er sich selbst retten, wenn er der Christus ist, den Gott erwählt hat.« 36 Auch die Soldaten trieben ihren Spott mit ihm. Sie gingen zu Jesus und reichten ihm Essig. 37 Dabei sagten sie: »Wenn du der König der Juden bist, rette dich selbst!« 38 Über Jesus war ein Schild angebracht: »Das ist der König der Juden.«

Gefühle

Welche Gefühle siehst du hier bei den Menschen?



Jesus stirbt

Lukas 23, 44 – 49

44 Es war schon ungefähr die sechste Stunde, da breitete sich im ganzen Land Finsternis aus. Das dauerte bis zur neunten Stunde –
45 so lange hatte die Sonne aufgehört zu scheinen. Dann zerriss der Vorhang im Tempel mitten durch. 46 Und Jesus schrie laut:
»Vater, in deine Hände gebe ich mein Leben.« Nach diesen Worten starb er. 47 Der römische Hauptmann sah genau, was geschah.
Da lobte er Gott und sagte: »Dieser Mensch hat wirklich ganz und gar so gelebt, wie Gott es will.« 48 Es war auch eine große Menge
Schaulustiger dorthin geströmt. Als die sahen, was da geschah, schlugen sie sich auf die Brust und gingen betroffen in die Stadt
zurück. 49 In einiger Entfernung standen die beieinander, die Jesus kannten. Unter ihnen waren die Frauen, die Jesus gefolgt waren,
seit er in Galiläa wirkte. Auch sie sahen alles mit an.

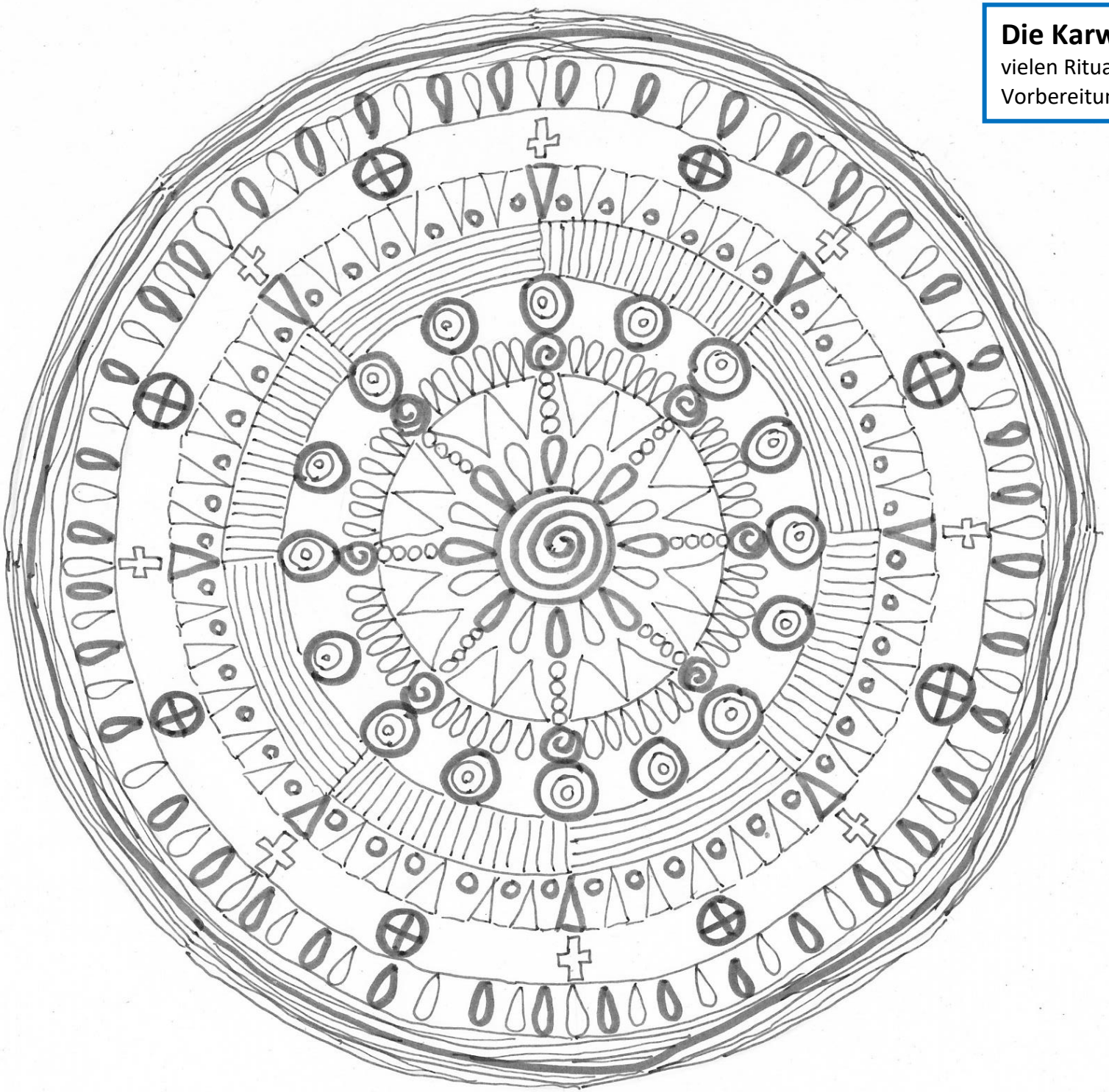
Himmelfarben

Jesus stirbt – und das ist auch am Himmel zu sehen. Mal einen finsteren Himmel ohne schwarz!

Jesus wird ins Grab gelegt

Lukas 23, 50 – 56

50 Und sieh doch: Zu den Mitgliedern des jüdischen Rates gehörte ein Mann mit Namen Josef. Er lebte vorbildlich und hielt Gottes Gebote. 51 Mit den Beschlüssen und dem Vorgehen des jüdischen Rates war er nicht einverstanden gewesen. Josef kam aus Arimathäa, einer Stadt in Judäa. Er wartete darauf, dass Gott sein Reich in der Welt anbrechen lässt. 52 Josef ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. 53 Dann nahm er ihn vom Kreuz ab, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in eine Grabkammer. Die war in einen Felsen gehauen und es hatte noch niemand in ihr gelegen. 54 Das geschah am Vorbereitungstag, unmittelbar vor Beginn des Sabbats. 55 Die Frauen, die zusammen mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gingen Josef nach. Sie sahen die Grabkammer und beobachteten, wie der Leichnam hineingelegt wurde. 56 Dann kehrten sie in die Stadt zurück und bereiteten wohlriechende Öle und Salben vor. Aber den Sabbat verbrachten sie in Ruhe, wie das Gesetz es vorschreibt.



Die Karwoche ist heute im Kirchenjahr eine Zeit mit vielen Ritualen und Feiertagen, die alle was mit der Vorbereitung auf Ostern zu tun haben.

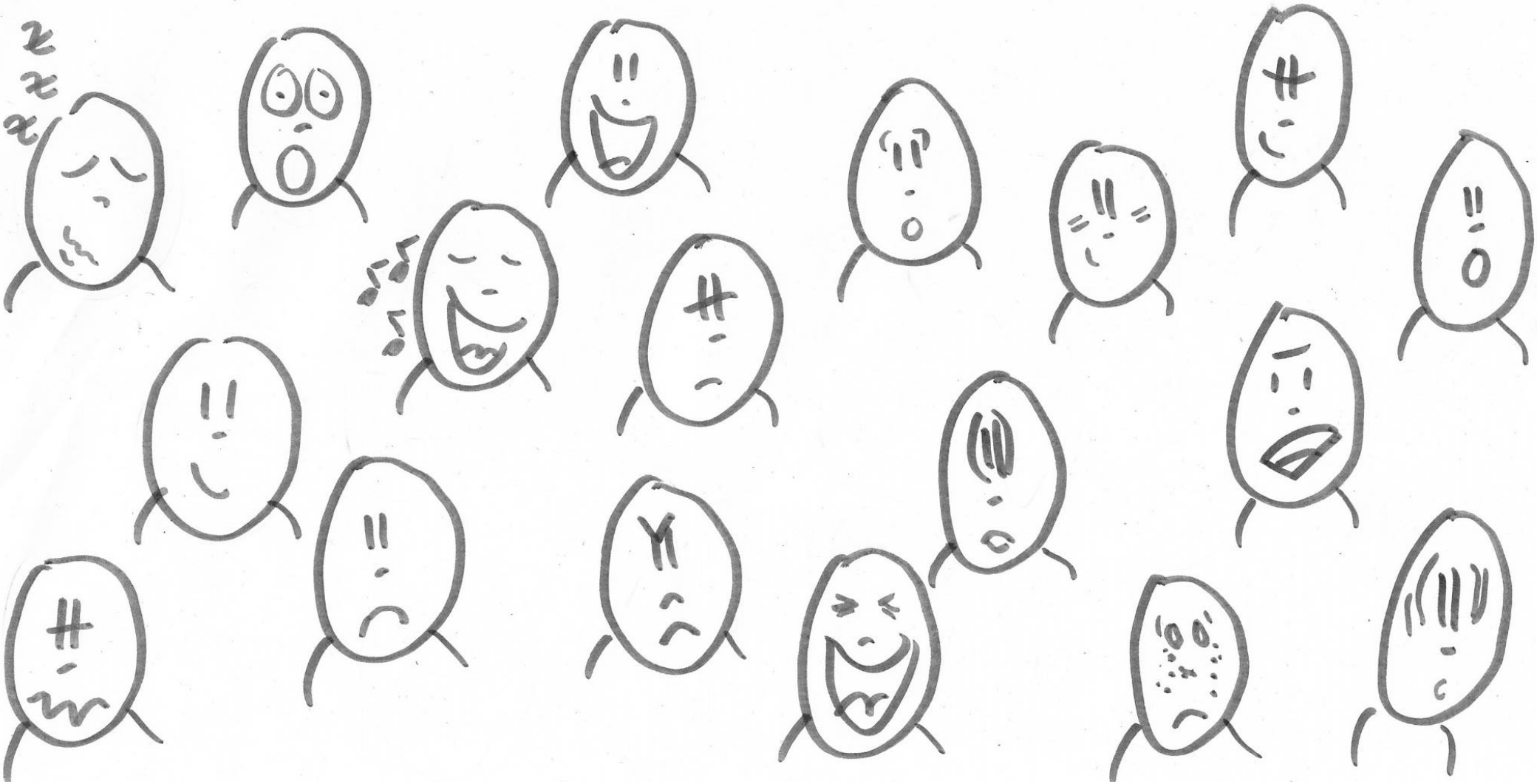
Karfreitag

Am Karfreitag erinnern wir uns an das Sterben und den Tod Jesu Christi. An diesem Tag gibt es in vielen Gemeinden nachmittags sehr besondere Gottesdienste. Oft geht es in den Gottesdiensten um Trauer, Leid und Schmerzen. Manchmal endet so ein Gottesdienst mit Abräumen des Altares oder wird abgebrochen – als Zeichen für den Bruch durch den Tod.

Karsamstag

Wird meist nicht mit Gottesdiensten begangen, sondern soll ein Innehalten kurz vor dem Ostermorgen sein. An vielen Orten gibt es an dem Tag Osterfeuer, die aber mit dem christlichen Geschichten nichts zu tun haben.

„Die Silbe „Kar“ ist vermutlich aus dem althochdeutschen Wort „Chara“ entstanden. Es bedeutet Trauer. Sie dauert bis zum Ostersonntag. In dieser Zeit besinnen sich viele Christen zuhause oder in der Kirche still auf ihren Glauben.“ *aus: https://mobil.religionen-entdecken.de/eure_fragen/worum-geht-es-am-karfreitag*



Mimik

Die Gefühle einer Person kann man manchmal gut an ihrem Gesicht erkennen. Welche Gefühle entdeckst du hier? Welche Gefühle fehlen noch? Du brauchst dieses Blatt für das Weiterarbeiten mit den nächsten Seiten.

Gefühle und Gedanken

Weißt du, was der Unterschied zwischen Gedanken und Gefühlen ist? Versuche das zu Erklären.
In der nächsten Geschichte geht es um einige Frauen – wie viele es genau waren, sagt die Bibel nicht. Wir werden immer mal schauen, welche Gedanken und Gefühle die Frauen vielleicht hatten.
Dafür legst du dir am besten das Blatt mit den Gesichtern/Mimik und dieses hier neben dich als Erinnerung.

Die Frauen am leeren Grab

Lukas 24, 1 – 8

Das ist jetzt der erste echte **Oster**text im Buch ‚Lukas'! Hier erleben wir mit, wie die ersten Menschen mitbekommen, dass Jesus auferstanden ist!
Deswegen machen wir dem Text etwas ganz Besonderes: ein kleines Experiment!

Wir schauen uns erstmal jeden Vers einzeln genauer an. Dazu gibt es kleine Aufgaben.
Erst, wenn du die Aufgabe gut lösen konntest, liest du den nächsten Vers und dann die Aufgabe dazu.
Es sind 8 Verse mit einigen kleinen Aufgaben.
Ganz zum Schluss liest du den Text dann nochmal im gesamten – am besten laut!
Wenn das Experiment gelingt, verstehst du den Ostertext dann neu und anders.
Das Experiment kannst du alleine machen oder mit anderen Menschen zusammen. Vielleicht macht deine ganze Familie mit?
Denk an die zwei Zettel mit ‚Mimik' und ‚Gefühle & Gedanken'. Bei einigen Aufgaben helfen sie vielleicht.

Viel Spaß dabei!

Bibeltext aus der Basisbibel	**Kreativ - Aktiv**
1 Der Sabbat war vorüber. Gleich als der Morgen dämmerte, gingen die Frauen zum Grab. Sie brachten die wohlriechenden Öle mit, die sie vorbereitet hatten.	Die Frauen sind ganz früh morgens schon unterwegs. Wie stellst du dir das vor? Ist das noch dunkel? Wie fühlen sich die Frauen wohl? Und was denken sie? Sie brachten wohlriechende Öle mit – also etwas, was richtig gut duftet. Geh durch die Wohnung und suche Dinge, die du gerne riechst. Findest du ‚wohlriechende' Dinge? Dann schließ die Augen und atme den Duft ein. Wie fühlt sich das an? Findest du das Gefühl oder die Gefühle bei ‚Mimik'?

2 Da entdeckten sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war.	Der schwere Stein vor dem Grab ist zur Seite gerollt. Was denken und fühlen die Frauen jetzt? Was könnte da alles passiert sein? Fallen dir ein paar verschiedene Möglichkeiten ein?
3 Sie gingen in die Grabkammer. Doch sie konnten den Leichnam von Jesus, dem Herrn, nicht finden.	Was denken und fühlen die Frauen jetzt? Schau dir die Mimik-Gesichter an. Welche Gefühle könnten das sein? Versuche, selber genauso ein Gesicht zu machen.
4 Dann, während sie noch überlegten, was sie von alldem halten sollten – sieh doch: Da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.	Plötzlich stehen da zwei Männer in leuchtenden Gewändern neben ihnen. Kennst du das: wenn plötzlich jemand neben dir oder vor dir steht? Welche Situationen fallen dir ein, wo das passieren kann? Wie fühlt sich das an? Welche Gefühle und Gedanken haben die Frauen vielleicht?
5 Die Frauen erschraken und hielten ihren Blick gesenkt. Die beiden Männer sagten zu ihnen: »Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?	Was für Geräusche und Gesten machst du, wenn du dich erschreckst? Gibt es Unterschiede je nachdem, wie stark du dich erschreckst? Probiere das mal aus! Die Frauen halten ihr Blick gesenkt, das heißt, sie schauen auf den Boden. Probiere mal aus, was du dann noch sehen kannst, wenn du deinen Blick senkst. Wie fühlt sich das an? Hast du eine Idee, warum die Frauen das machen? Die Männer stellen eine Frage. Sprich die Frage einmal laut aus. Kannst du das mit verschiedenen Gefühlen sagen? Wie klingt die Frage ganz leise? Wie klingt sie laut? Wie klingt die Frage schüchtern? Versuche möglichst viele unterschiedliche Formen zu finden, die Frage zu stellen! Was haben die Frauen wohl dazu gedacht und gefühlt?

6 Er ist nicht hier, Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Erinnert euch an das, was er zu euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:	Die Männer reden weiter. Sie sagen jetzt den Frauen, dass Jesus nicht da ist! Und sie sagen ihnen, dass Gott Jesus ‚auferweckt' hat. Wie wirst du am liebsten geweckt? Und wie willst du gar nicht geweckt werden? Probiere das einmal aus. Was fühlen und denken die Frauen vielleicht dabei?
7 ›Der Menschensohn muss ausgeliefert werden in die Hände der Menschen, die voller Schuld sind. Er muss am Kreuz sterben. Aber am dritten Tag wird er vom Tod auferstehen.‹«	Die Männer reden weiter. Sie erinnern die Frauen daran, dass Jesus ihnen schon einige Male gesagt hatte, dass er am Kreuz sterben muss und auferstehen wird. Kennst du das: wie ist das, Informationen zu vergessen? Wie fühlt sich das an? Findest du die Gefühle bei den Mimik-Gesichtern? Was machst du, wenn du etwas vergisst?
8 Da erinnerten sich die Frauen an das, was Jesus gesagt hatte.	Kennst du das: Wie fühlt sich das an, wenn man sich dann wieder plötzlich an etwas erinnert? Welche Situationen fallen dir dazu ein? Was hast du dann getan? Hast du eine Idee, was die Frauen als nächstes tun könnten? Was denken und fühlen sie?

Jetzt lies den ganzen Text nochmal – am besten laut.

Die Frauen am leeren Grab

Der Sabbat war vorüber. Gleich als der Morgen dämmerte, gingen die Frauen zum Grab. Sie brachten die wohlriechenden Öle mit, die sie vorbereitet hatten. Da entdeckten sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war. Sie gingen in die Grabkammer. Doch sie konnten den Leichnam von Jesus, dem Herrn, nicht finden. Dann, während sie noch überlegten, was sie von alldem halten sollten – sieh doch: Da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschraken und hielten ihren Blick gesenkt. Die beiden Männer sagten zu ihnen: »Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Erinnert euch an das, was er zu euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: ›Der Menschensohn muss ausgeliefert werden in die Hände der Menschen, die voller Schuld sind. Er muss am Kreuz sterben. Aber am dritten Tag wird er vom Tod auferstehen.‹ « Da erinnerten sich die Frauen an das, was Jesus gesagt hatte.

Die Frauen kehren vom Grab zurück

Lukas 24, 9 – 12

9 Die Frauen kehrten vom Grab zurück und berichteten alles den elf Jüngern und den anderen
Anwesenden. 10 Es waren Maria aus Magdala, Johanna, Maria, die Mutter von Jakobus, und noch
andere, die zu ihnen gehörten. Die Frauen erzählten den Aposteln, was sie erlebt hatten. 11 Die
Apostel hielten ihren Bericht für reine Erfindung und glaubten ihnen nicht. 12 Aber Petrus stand auf
und lief zum Grab. Er schaute hinein, sah aber nur die Leinenbinden. So ging er wieder zurück und
fragte sich, was da wohl geschehen war.

Statue

Wie reagieren die Menschen wohl auf das, was die Frauen erzählen?
Überlege dir ein Gefühl und versuch, dich wie eine Statue so hinzustellen und das Gesicht so zu machen. Wie fühlt sich das an?

Frohe Ostern !

Hoffnungslieder passen gut zu Ostern!

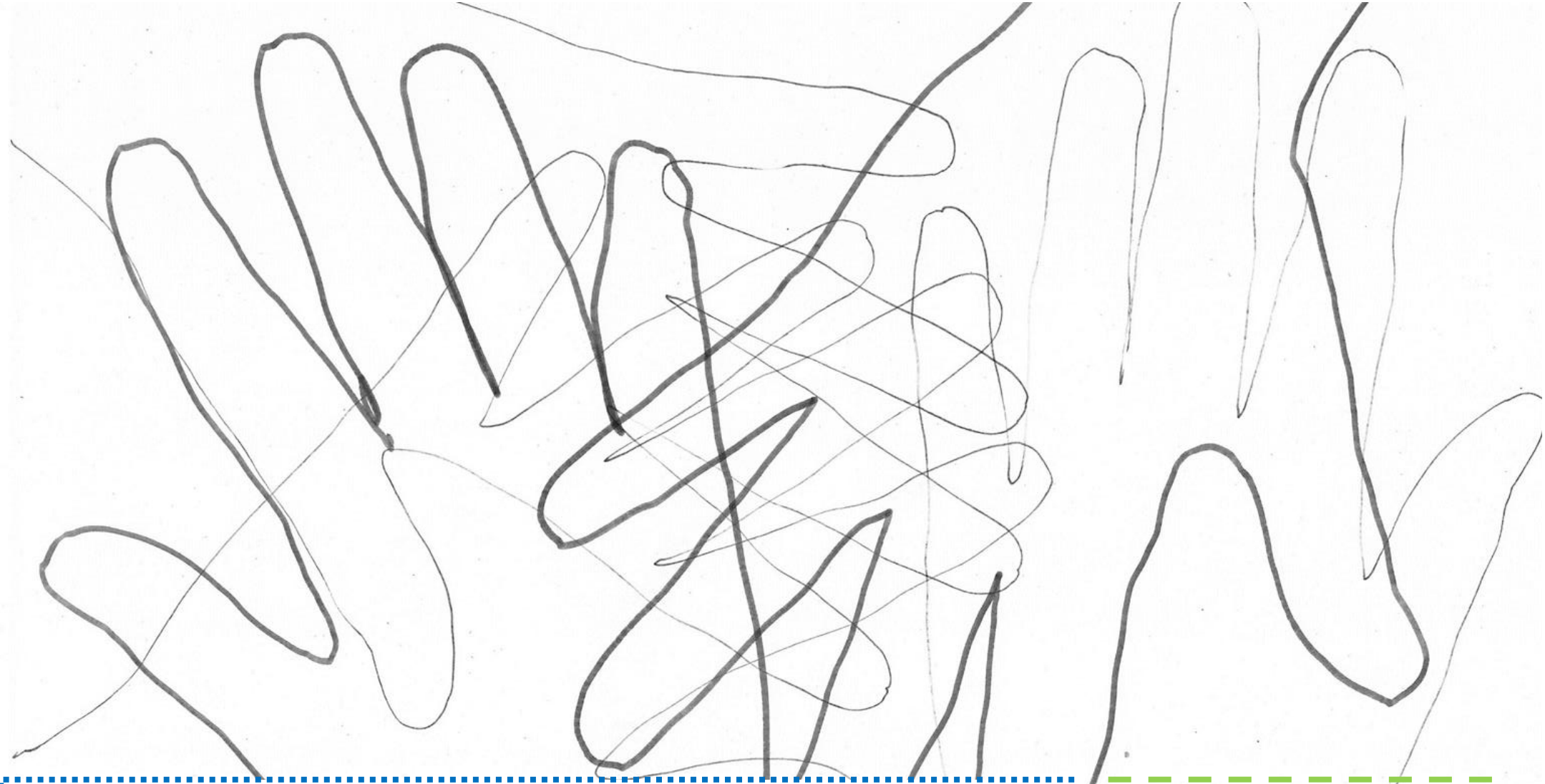
Wie wäre es mit dem hier aus Bremen-Arsten:

Das Morgenlicht leuchtet
https://www.youtube.com/watch?v=sAmDXLJS6qk

Die Osterzeit ist heute im Kirchenjahr eine Zeit der Fröhlichkeit, des Lichtes, des Osterlachens, der bunten Farben. Deswegen wünschen wir uns auch „Frohe Ostern!“. Wir feiern das Leben und dass wir immer bei Gott sind – egal, ob es uns gut geht oder schlecht, ob wir leben oder sterben.

Oft gibt es Ostersonntag ganz besondere Gottesdienste am frühen Morgen zum Sonnenaufgang. In den Kirchen gibt es große, neue Kerzen. Meist ist das vor allem die große, dicke Osterkerze mit der Jahreszahl darauf. Meistens bekommen alle im Gottesdienst eine kleine Osterkerze geschenkt. Und häufig wird in der Gemeinde gemeinsam gefrühstückt. Manche Kirchengemeinden machen auch am Ostermontag besondere Feiern und Feste. Manchmal gibt es zu Ostern Taufgottesdienste.

Ostern ist für Christinnen und Christen das wichtigste und höchste Fest im Jahr.



Jesus zeigt sich seinen Leuten

Lukas 23, 36 - 43

36 Während sie noch redeten, stand der Herr plötzlich mitten unter ihnen.
Er sagte: »Friede sei mit euch!« 37 Da erschraken alle und fürchteten sich. Denn sie meinten, ein Gespenst zu sehen. 38 Und er sagte zu ihnen: »Warum seid ihr so erschrocken? Und warum zweifelt ihr in euren Herzen? 39 Ich bin es wirklich: Seht meine Hände und Füße an. Fasst mich an und überzeugt euch selbst – ein Gespenst hat weder Fleisch noch Knochen, wie ihr sie bei mir sehen könnt.« 40 Während er so redete, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41 Vor lauter Freude konnten sie es immer noch nicht fassen und waren außer sich vor Staunen. Da fragte er: »Habt ihr etwas zu essen hier?« 42 Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch. 43 Er nahm es und aß es vor ihren Augen. Jesus gibt seinen Jüngern letzte Anweisungen

Hand & Fuß

Manchmal müssen wir etwas anfassen, um es zu ‚begreifen'. Jesus weiß das. Erkunde deine Hände und Füße! Vielleicht machst du eine Hände- und Füße-bild mit den Umrissen? Oder du machst Hand- und Fußabdrücke?

Jesu Himmelfahrt

Lukas 23, 44 – 53

44 Der Herr sagte zu ihnen: »Als ich noch bei euch war, habe ich zu euch gesagt: Es muss alles in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten
und in den Psalmen über mich steht.« 45 Dann half er ihnen, die Heiligen Schriften richtig zu verstehen. 46 Er erklärte ihnen: »In den Heiligen Schriften heißt es, der
Christus muss leiden und am dritten Tag auferstehen von den Toten. 47 Und allen Völkern muss in meinem Auftrag verkündet werden: ›Ändert euer Leben, Gott will euch
eure Schuld vergeben!‹ Fangt in Jerusalem an! 48 Ihr seid Zeugen für alles, was geschehen ist! 49 Und seht doch: Ich werde den Geist zu euch senden, den mein Vater
versprochen hat. Bleibt hier in der Stadt, bis ihr diese Kraft von oben empfangen habt.« 50 Jesus führte sie aus der Stadt hinaus bis nach Betanien. Dann hob er die Hände
und segnete sie. 51 Und dann, während er sie segnete, entfernte er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. 52 Sie warfen sich vor ihm auf die Knie. Dann
kehrten sie voller Freude nach Jerusalem zurück. 53 Sie verbrachten die ganze Zeit im Tempel und lobten Gott.

Himmelfahrt und Pfingsten sind heute im Kirchenjahr christliche Feiertage, an denen wir uns an für uns wichtige Geschichten aus der Bibel erinnern. 40 Tage nach Ostern ist Himmelfahrt. Die Geschichte ist hier auf S. 35. An Pfingsten - 10 Tage danach – geht es darum, wie es mit den Jüngerinnen und Jünger ohne Jesus weiter gegangen ist. Die Bibel erzählt, dass da der Heilige Geist zu den Jüngerinnen und Jüngern gekommen ist. Sie waren so ‚begeistert', dass sie in die Welt gegangen sind und von Jesus erzählt haben. Das ist also eigentlich die Geburtsstunde des Christentums.

Infos & Internet-links

zu Himmelfahrt https://mobil.religionen-entdecken.de/eure_fragen/worum-geht-es-an-christi-himmelfahrt
zu Pfingsten https://mobil.religionen-entdecken.de/eure_fragen/was-feiern-christen-an-pfingsten

Habt ihr eine Bibel Zuhause? Schau dir die Geschichten dort doch nochmal an! Vielleicht ist in eurer Bibel etwas anders, als in den Texten hier? In manchen Bibelübersetzungen werden ganz besondere Wörter benutzt. Manche sind sehr alt und manchmal schwierig zu verstehen. Wenn du etwas nicht kennst, lass es dir erklären!

Wie es dann mit den Jüngerinnen und Jüngern und der christlichen Religion weitergeht, kannst du danach in der Bibel lesen.

Das war unsere kleine Tour durch die Passions- und Ostergeschichten aus der Bibel.

Ich hoffe, Du hattest Spaß dabei!

Herzliche Grüße von

Evangelische Jugend Bremen

Lösung S.4 Steckbrief Jesus:
1 D, 2 K, 3 M, 4 G, 5 O, 6 H, 7 C, 8 I, 9 E, 10 L, 11 B, 12 F, 13 J, 14 A, 15 N, 16 P
Lösung S. 11 Fehlersuche:
Fotoapparat, Schneemann, Kugelkreuzfahne, Handy, Sonnenbrille